

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1346/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 18.12.2019 Verfasser: FB 61/010, Dez. III						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des          Mobilitätsausschusses am 12.12.2019</b>							
<b>Beratungsfolge:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">18.02.2020</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	18.02.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
18.02.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 12.12.2019

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 12.12.2019

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses**

19. März 2020

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 12.12.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:51 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschiertor, Lagerhausstraße

---

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Vorsitzender

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Friedrich Beckers

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Holger Brantin

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Herr Bernd Haase

Vertretung für: Ratsfrau Dr. Heike  
Wolf

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Ye-One Rhie

MA/54/WP.17

Ausdruck vom: 19.03.2020

Seite: 1/17

Herr Jan van den Hurk

Vertretung für: Ratsherr Heiner  
Höfken

Herr Matthias Achilles

Herr Franz Derichs

Herr Stefan Dussin

Vertretung für: Frau Marianne  
Conradt

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Harald  
Siepmann

Frau Juliane Schlierkamp

Herr Michael Schulz

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Herr Florian Esser

entschuldigt

Ratsherr Heiner Höfken

entschuldigt

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

entschuldigt

Frau Marianne Conradt

entschuldigt

Herr Harald Siepmann

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Herr Müller

FB 61

Frau Ernst

FB 61

Herr Schneider

Dez. III

Frau Vankann

FB 36

Herr Costard

Dez. I

Herr Beckers

FB 13

Frau Prenger Berninghoff

FB 61

Frau Claßen

FB 61

Frau Schneiders

FB 20

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen

ASEAG

Herr Adler

ASEAG

Herr Hansen

ASEAG

MA/54/WP.17

Ausdruck vom: 19.03.2020

Seite: 2/17

als Schriftführerin:

Frau Löhner

FB 61

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 12.09.2019**  
**Vorlage: FB 61/1314/WP17**
  
- 2.1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 31.10.2019**  
**Vorlage: FB 61/1336/WP17**
  
- 3 **Haushaltsplanberatungen 2020**  
**Vorlage: FB 61/1322/WP17**
  
- 4 **Energie- und CO2-Bilanz 2018**  
**Vorlage: FB 36/0408/WP17**
  
- 5 **European Energy Award - Ergebnis der externen Zertifizierung 2019**  
**Vorlage: FB 36/0420/WP17**
  
- 6 **Veränderung der Parksituation für ASEAG-Busse in Aachen-Schleckheim**  
**Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 19.08.2019**

MA/54/WP.17

Ausdruck vom: 19.03.2020

Seite: 3/17

**Vorlage: FB 61/1317/WP17**

- 7 **Jährlicher Bericht zur Elektrifizierung der Buslinien 33 und 73;  
Ratsantrag von CDU- und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 05.09.2016  
Vorlage: FB 61/1318/WP17**
- 8 **Einrichtung eines Fahrgastbeirats bei der ASEAG;  
Antrag der Fraktion Die Linke vom 05.12.2017  
Vorlage: FB 61/1321/WP17**
- 9 **Aufwertung der Aachener Bahnhöfe durch Schaffung neuer Fahrradabstellplätze;  
Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 10.09.2019  
Vorlage: FB 61/1323/WP17**
- 10 **Försterstraße - Straßenerneuerung nach Regionetzmaßnahme  
Vorlage: FB 61/1290/WP17**
- 11 **1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Beiträgen  
nach § 8 KAG NW vom 11.12.2015  
sowie  
Sachstand zur Gesetzesinitiative zur Modernisierung des KAG in Bezug auf  
Straßenausbaubeiträge  
Vorlage: B 03/0140/WP17**
- 12 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 13 **Bebauungsplan Nr. 955 - Richtericher Dell, Haupterschließung / Ortsumgehung -  
hier: Bericht über den Variantenvergleich für den Trassenabschnitt - A -  
Vorlage: FB 61/1330/WP17**

14 **Sachstandsbericht Baustellenkoordination**  
**Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 26.11.2019**

**Es wird mündlich berichtet.**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Mitteilungen der Verwaltung:**

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge.

Zunächst erfolgt die Verpflichtung des neuen Ausschussmitgliedes Herrn van den Hurk (SPD), der den Verpflichtungstext spricht.

Es werden folgende Änderungswünsche und Anträge zur Tagesordnung (TO) vorgetragen:

- Der Vorsitzende Herr Ferrari schlägt vor, TOP I/10 - Försterstraße - zu vertagen, da die Bezirksvertretung Aachen-Mitte (BV 0) in ihrer Sitzung am 27.11.2019 durch einen geänderten Beschluss die Verwaltung mit der Überarbeitung der Planungen beauftragt hat.
- Weiter schlägt er vor, TOP I/11 - I. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Beiträgen - nicht mehr zu behandeln. Der Rat hat hierzu am Vortag einen Beschluss gefasst.
- Frau Ernst bittet, den TOP I/14 abzusetzen und in der nächsten Sitzung zu behandeln. Nach einem Gespräch mit den Sprecherinnen der Fraktionen, die diesen TOP beantragt hatten, soll wunschgemäß auch über die Baustellen der Regio-Netz informiert werden; Herr Schnitker werde ggfls. über seine Tätigkeit als Baustellenkoordinator berichten.

Die Anträge werden einstimmig angenommen und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 12.09.2019**

**Vorlage: FB 61/1314/WP17**

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 12.09.19.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

**zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 31.10.2019**

**Vorlage: FB 61/1336/WP17**

Dieser TOP wird vertagt, da keine Vorlage vorliegt.

**zu 3 Haushaltsplanberatungen 2020**

**Vorlage: FB 61/1322/WP17**

Die Koalition aus den Fraktionen der CDU und der SPD sowie die Fraktionen GRÜNE, DIE LINKE und PIRATEN legen jeweils Beschlussvorschläge zur Haushaltsberatung vor, die als Anlage zur Niederschrift eingestellt sind.

Frau Rhie bedankt sich im Namen der Koalition für die Ideen und Impulse, die bei der Aufstellung der Mittel und den Änderungen eingeflossen seien. Einige Punkte wolle die Koalition stärken; sie erläutert die einzelnen Positionen des Beschlussvorschlags:

- Das Bewohnerparken soll beschleunigt werden.
- Das Konzept und die Umsetzung des P+R sollen gestärkt werden für die Autofahrer, die von außerhalb kommen, idealerweise verbunden mit einer guten ÖPNV-Verkehrsanbindung.
- Die Maßnahmen zur Karl-Friedrich-Straße in Laurensberg seien zunächst aus dem Haushalt herausgenommen worden, sollen nun aber nach Diskussionen wieder eingestellt werden.

- Für Verkehrszählanlagen soll ein weiterer Ansatz eingestellt werden. Man brauche Messungen und Zahlen vor allem auch im Zusammenhang mit Fahrradstraßen und Radvorrangrouten.

Um den ÖPNV zu stärken und die Verkehrswende einzuleiten, die in Aachen eine große Rolle spiele, seien dagegen bereits Mittel im Haushalt eingestellt worden.

In Ergänzung zu den Ausführungen der Frau Rhie weist Frau Breuer darauf hin, dass für den Radentscheid für 2020 5 Mio. € und für 2021 5,1 Mio. € und 9 Stellen mehr angesetzt worden seien. Mit diesem realistischen Ansatz sei man auf einem guten Weg.

Herr Neumann dankt der Verwaltung dafür, dass sie die Positionen zum Radentscheid kurzfristig eingearbeitet habe. Daneben wolle seine Fraktion Grüne aber noch weitere Positionen mit ihrem Antrag stärken:

- Zusätzliche Busspuren seien ein wichtiges Thema; die Gelder, die bisher dazu eingestellt worden seien, würden nicht ausreichen.
- Mit dem Projekt „Busnetz 2015+“ wurde eine Neukonzeption erarbeitet, nachdem vorher (2009) ein Gutachten zur Attraktivierung des ÖPNV in Auftrag gegeben worden war, bei dem Verbesserungen „kein Geld kosten“ sollten. Die Ergebnisse seien aber bisher nicht genügend im Haushalt abgebildet worden.
- Die Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes am Bahnhof sei wichtig für den Campus West, weshalb die Mittel ab 2022 erhöht werden sollen.
- Der ÖPNV müsse in Zukunft gestärkt und attraktiver werden. Es reiche nicht, darüber zu reden und die Diskussionen abzuwarten, sondern es müsse jetzt schon umgesetzt werden.
- Living Labs sollen ein Element der Stadtgestaltung werden. Die Bürger sollen direkt sehen können, was in ihren Vierteln passiert.
- Die Fahrradbrücke Campus West sei aus der Planung herausgenommen worden. In seiner Fraktion sei man aber der Meinung, dass sie kommen sollte.
- Beim Park + Ride gebe es Konflikte, auch im Zusammenhang mit Radwegen und Fahrradparken. Man brauche ein ganzheitliches Gutachten mit verschiedenen Ansätzen.

Frau Breuer kritisiert die fehlenden Gegenfinanzierungsvorschläge zu den teuren Vorschlägen ihres Vorredners, um die Bürger nicht mit höheren Steuern zu belasten.

Herr Neumann entgegnet, zur Frage der Finanzierung habe seine Fraktion schon mehrfach den Vorschlag gemacht, die für die Restaurierung des Neuen Kurhauses eingeplanten Gelder zu verwenden. Seine Fraktion sehe ihre Priorität nicht im Kongresswesen, sondern in der Mobilität.

Herr Klopstein nimmt Stellung zu dem Änderungsantrag seiner Fraktion Linke. Die Punkte 1. und 2. ziehe er zurück, da sie den Anträgen der Koalition entsprechen, wenn auch teilweise mit anderen Beträgen.

Besonders Punkt 6. – Barrierefreie Haltestellen - halte er für ein wichtiges Thema. Zu Punkt 7. erklärt er, durch ein neues PSP-Element zur Bezuschussung der Fahrpreise könne eine Erhöhung für die Kunden vermieden werden.

Herr Blum erklärt, seine Fraktion FDP sei in großen Teilen mit dem Vorschlag der Koalition einverstanden, bis auf ein Thema: Der ÖPNV müsse gestärkt werden. Ohne ihn könne keine Verkehrswende eingeleitet werden; dass es kein Geld kosten soll, dürfe so nicht weitergehen. Der ÖPNV sei eine Alternative zum Individualverkehr.

Im Rahmen des vom Rat beschlossenen Radentscheids seien 9 Stellen bewilligt worden. Vorher sei um jede Stelle gestritten worden. Es würde reichen, zunächst 4 Stellen hierfür einzurichten und die restliche Kapazität dem ÖPNV zu Gute kommen zu lassen. Beispielsweise für die Einrichtung eines Zebrasteifens vor einer Grundschule in Brand habe man bezirkliche Mittel in die Hand genommen. Die Verwaltung habe aber mittgeteilt, sie habe z. Zt. keine Mitarbeiter hierfür zur Verfügung.

Herr Blum gibt ausdrücklich zu Protokoll, seine Fraktion befürworte, die 9 Stellen auf 4 zu reduzieren und den ÖPNV entsprechend zu stärken.

Frau Breuer wendet ein, dass die Stellen auch Maßnahmen im Straßenbau zu Gute kämen, die vorher geschoben werden mussten, jetzt aber zügig in Angriff genommen werden könnten. Insofern könne man froh sein, dass es diese neuen Stellen gebe.

Herr Achilles erläutert den Beschlussvorschlag seiner Fraktion Piraten. Der Klimaschutz komme zu kurz. Der Rat habe zwar den Klimanotstand beschlossen und somit Handlungsbedarf zum Ausdruck gebracht, im Haushalt sei das aber nicht genügend abgebildet. Für akute Maßnahmen brauche man Mittel in der Hinterhand, um handlungsfähig zu bleiben und schnell reagieren zu können. Deshalb schlage seine Fraktion ein zusätzliches PSP-Element vor. Der Klimanotstand sei akut und diese Maßnahme würde eine sinnvolle Investition mit hoher Priorität darstellen, dagegen könnten andere, z. B. die Restaurierung des Kurhauses verschoben werden. Er finde, dass nicht in jedem Ausschuss ein Ausgleich gefunden werden müsse.

Ansonsten befürworte er die Änderungsanträge der Fraktionen Grüne und Linke, weil er diese für sinnvoll halte. Bezüglich des ÖPNV kritisiert er, dass der Ausschuss auf den Wirtschaftsplan der ASEAG keinen Einfluss habe und alle, die nicht die im Aufsichtsrat sitzen, würden das nur über Umwege erfahren.

Frau Rhie ist der Meinung, dass man für den Klimanotstand keine eigene Stelle im Haushalt veranschlagen müsse, weil er in vielen PSP-Elementen enthalten sei. Sie sehe nicht die Gefahr, dass konkrete Maßnahmen nicht abgedeckt seien. Deshalb plädiere sie dafür, den Haushalt so zu belassen und für unvorhersehbare Notstände evtl. überplanmäßige Mittel bereitzustellen.

Frau Breuer findet, dass der Haushalt viele Stellen bezüglich des Klimaschutzes enthalte, auch weil viele Förderprogramme bereitgestellt worden seien, die die Verwaltung generiert habe.

Bezüglich der ASEAG sei zukünftig ein Thema: Wie kann die ASEAG so aufgebaut und finanziert werden, dass die Menschen es annehmen und pünktlich z. B. zu ihrer Arbeitsstelle gelangen können? Es fehle Geld, das die ASEAG selbst nicht erwirtschaften könne. Andererseits nützte es nichts, Verspätungen zu beklagen, weil Busse fehlen würden, wenn Fahrer gesucht würden. Vieles sei möglich, aber man müsse die Menschen mitnehmen, weil sie sich sonst abwenden würden. Nicht alle könnten auf das Fahrrad umsteigen. Neben den Bussen sei im Übrigen auch die Regio-Bahn wichtig.

Herr Achilles erklärt, dass die Qualität der ASEAG nicht gut sei, liege an den fehlenden Mitteln. Veränderungen im ÖPNV erreiche man aber nicht mit mehr Bussen. Notwendig sei auch der Ausbau der Infrastruktur. Auf den Ausbau der Regio-Tram, der noch Jahre dauern werde, könne man nicht warten. Die Stadt müsse sich mehr anstrengen.

Der Vorsitzende Herr Ferrari stellt fest, dass die Eingabe des Herrn Blum zwar zu Protokoll gegeben, aber in diesem Ausschuss mangels Zuständigkeit nicht zur Abstimmung gestellt werden könne. Er lässt zunächst über alle Anträge der Fraktionen einzeln abstimmen, mit folgenden

#### **Abstimmungsergebnissen:**

- Anträge der Fraktion GRÜNE:
  - Maßnahmen Beschleunigung ÖPNV abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  - Neukonzeption ÖPNV abgelehnt bei 5 Zustimmungen, 1 Enthaltung
  - Umgestaltung Bahnhof West abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  - Kurzfristige Leistungsausweitung ÖPNV abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  - Konzeption und Umsetzung Living Labs abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  - Fahrradbrücke Campus West abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  - Gutachten Parken in Aachen abgelehnt bei 6 Zustimmungen
  
- Anträge der Fraktion DIE LINKE:
  1. + 2. wurden zurückgezogen, da die PSP-Elemente im Antrag der Koalition enthalten sind.
  3. Neubau u. Unterhaltung von Straßen abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  4. ÖPNV-Bevorzugung durch Signaltechnik abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  5. Verbesserung ÖPNV, Umbaumaßnahmen abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  6. Barrierefreie Haltestellen abgelehnt bei 5 Zustimmungen
  7. Zuschuss zur Senkung der Fahrpreise abgelehnt bei 4 Zustimmungen, 1 Enthaltung
  
- Antrag der Fraktion Piraten:

- Neues PSP Element Sofortmaßnahmen Klimanotstand, Verkehr  
abgelehnt bei 5 Zustimmungen
- Antrag der FDP-Fraktion:
  - Der Antrag, die zusätzlichen Stellen für den Radentscheid von 9 auf 4 zu reduzieren und die restlichen Stellen für andere Aufgaben im Mobilitätsbereich vorzusehen, wird an das zuständige Gremium verwiesen.
- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD:
  - Bewohnerparken einstimmig
  - Umsetzung P + R einstimmig
  - P + R Konzept einstimmig
  - Karl-Friedrich-Straße, Laurensberg einstimmig
  - Verkehrszählanlagen mit Geschwindigkeitsanzeigttafel einstimmig

Der Ausschuss fasst sodann folgenden

**Beschluss:**

*Unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen (siehe Anlage 1 – Beschlussvorschläge der CDU und SPD) beschließt der Mobilitätsausschuss ausschließlich der Personal- und Versorgungsaufwendungen die Teilergebnispläne der Produkte*

020 701	Entfernen nicht zugelassener KFZ im öffentl. Straßenraum
020 703	Verkehrsrechtliche Genehmigungen
110 101	Koordination Betriebsführung STAWAG
110 102	Verwaltung Stadtentwässerung und Kanäle
110 301	Brunnenversorgung und Bachverrohrung
120 101	Sondernutzung
120 102	Neubau und Unterhaltung von Straßen
120 104	Einräumung von Rechten an Straßen
120 201	Verkehrskonzepte u. Planung Straßen, Wege, Plätze
120 202	Planung, Betreuung u. Unterhaltung Verkehrsanlagen

entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2020 und der Finanzierung 2021 bis 2023 einschließlich der Veränderungsnachweisung sowie der Produktblätter und beauftragt die Verwaltung, die Beratungsergebnisse in die jeweiligen Teilfinanzpläne zu übertragen.

Der Mobilitätsausschuss beschließt ebenfalls die in den entsprechenden Teilfinanzplänen veranschlagten Investitionen sowie deren Finanzplanung 2021 bis 2023 einschließlich der Veränderungsnachweisung

und beauftragt die Verwaltung, die Auswirkungen der Veränderungen in der Teilfinanzplanung in die Ergebnisplanung einzuarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich bei 13 Zustimmungen und 4 Gegenstimmen

**zu 4 Energie- und CO2-Bilanz 2018**

**Vorlage: FB 36/0408/WP17**

Frau Vankann hält einen Vortrag, der auch als Anlage einsehbar ist.

Herr Neumann ist der Meinung, der Bericht zeige, wie weit entfernt von den Klimazielen man sei. Er finde es nicht realistisch, die Klimaziele aus eigener, städtischer Kraft zu erreichen. Es stelle sich die Frage, ob der Haushalt diese Dramatik ausreichend abbildet. Zuletzt hätten interfraktionelle Gespräche stattgefunden. In dem Bericht werde die Dramatik aber gut dargestellt.

Herr Klopstein sieht in dem Portfolio der STAWAG einen positiven Anteil an der Reduktion der Emissionen und ohne den Anteil der ASEAG sehe die Bilanz noch schlechter aus. Er appelliere, sich hier noch mehr für den Klimaschutz einzusetzen.

Herr Achilles mahnt, auch beim Verkehr müsse endlich ein Beitrag dazu geleistet werden. Ansonsten sei man auf einem guten Weg. Der Verkehr entwickle sich aber entgegengesetzt.

Auf die Frage des Herrn Brantin nach den Ursachen dieser Entwicklung erklärt Frau Vankann, zum einen würden die Zulassungszahlen steigen, zum anderen gebe es die Tendenz, dass die Fahrzeuge immer schwerer und leistungsstärker gebaut würden (z. B. SUV) und dadurch mehr Kraftstoff verbrauchen. Außerdem habe man ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen.

Herr Ferrari bemerkt, die in der Städteregion steigenden KFZ-Zulassungszahlen würden sich im Verhältnis zum Land untypisch entwickeln.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 5 European Energy Award - Ergebnis der externen Zertifizierung 2019**

**Vorlage: FB 36/0420/WP17**

Zu diesem TOP liegt den Anwesenden eine Informationsbroschüre über den „eea-Bericht nach der Durchführung des externen Gold-Re-Audits 2019“ vor.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt das Ergebnis der externen Zertifizierung im European-Energy-Award-Managementsystem zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 6 Veränderung der Parksituation für ASEAG-Busse in Aachen-Schleckheim**

**Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 19.08.2019**

**Vorlage: FB 61/1317/WP17**

Ohne Aussprache ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag gilt als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7 Jährlicher Bericht zur Elektrifizierung der Buslinien 33 und 73;**

**Ratsantrag von CDU- und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 05.09.2016**

**Vorlage: FB 61/1318/WP17**

Herr Fischer fragt, wann das Projekt des grenzüberschreitenden Charlemagne eBus, der neben den elektrifizierten Buslinien 33 und 73 geplant sei, realisiert werden kann.

Herr Hansen (ASEAG) berichtet von den Schwierigkeiten beim Aufbau der Ladestationen. Auch bei dem Versuch, Fördergelder zu bekommen, sei man auf Probleme gestoßen. Es werde noch nach Möglichkeiten gesucht.

Frau Rhie begrüßt, dass die ersten E-Busse nun ausgeliefert und in Betrieb genommen werden konnten. Sie stellt Fragen, die Herr Hansen beantwortet. Die E-Busse, die während einer Pressekonferenz eingeweiht worden waren, seien von den Fahrgästen gut angenommen worden.

Nach den Anfangsschwierigkeiten sei man zuversichtlich. Ein wichtiges Thema seien die Reichweite und die mobilen Ladestationen. Die momentan niedrigen Temperaturen seien förderlich; bei sehr niedrigen Temperaturen wäre die Reichweite geringer. Die Beobachtung des Ladezustands während der Fahrt werde noch ausgebaut. Die ASEAG erwarte weitere Förderzusagen für E-Busse. Parallel werde an wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen geforscht. Der Wirkungsgrad betrage hierbei aber bisher nur 30 % gegenüber 70 % bei E-Fahrzeugen. Außerdem gebe es noch Probleme bei der Wasserstoffproduktion. Letztlich müsse eine Abwägung erfolgen, welche Antriebsart die günstigere ist.

Auf die Frage der Frau Rhie, ob es die Möglichkeit gibt, auch andere Linien komplett zu elektrifizieren, antwortet Herr Hansen, man müsse jetzt die bestehenden Linien beobachten. Wenn weitere E-Busse da wären, könne geprüft werden, für welche Linien sie eingesetzt werden sollen, wahrscheinlich hauptsächlich in der Innenstadt.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8 Einrichtung eines Fahrgastbeirats bei der ASEAG;**

**Antrag der Fraktion Die Linke vom 05.12.2017**

**Vorlage: FB 61/1321/WP17**

Herr Müller hält einen Vortrag, der als Anlage zur Niederschrift erfasst ist.

Bei der Erarbeitung der Vorlage habe die Verwaltung zahlreiche in anderen Kommunen bestehende Beispiele betrachtet, z. B. im Kreis Düren.

Frau Rhie dankt für die Präsentation. Das Ergebnis sei sehr zu begrüßen und besser als sie erwartet habe.

Herr Klopstein dankt für die Bearbeitung des Antrags der Fraktion Die Linke und das positive Ergebnis. Es müsse abgewartet werden, wie Anregungen und Beschwerden im Fahrgastbeirat bearbeitet und beantwortet werden können.

Frau Breuer ist es wichtig zu wissen, welche Personengruppen beteiligt werden sollen, gerade weil es eine tolle Sache sei. Sie regt an, die Quoten der Teilnehmer der verschiedenen Alters- und Nutzergruppen genau festzulegen, z. B. 3 Studierende, 3 Personen mit Behinderung etc., damit der Beirat auch eine gute Mischung widerspiegele und nicht etwa die Hälfte der Teilnehmer einem Verbund oder der Verwaltung angehöre.

Herr Neumann hofft, dass der Fahrgastbeirat nicht nur ein Gremium ist, welches kritisiert, sondern das auch konstruktiv arbeiten kann.

Herr Blum hält das für eine ausgesprochen gute Idee. Wenn man die Medien betrachte, die über den ÖPNV berichten, bekomme man den Eindruck, dass vieles kritisiert werde und noch einiges im Argen sei. Der Beirat sei deshalb eine gute Sache, die seine Fraktion ausdrücklich begrüße.

Frau Schlierkamp fragt, ob die Altersgrenze nicht von 16 auf 14 Jahre abgesenkt werden kann, da bei Schülern mit 18 Jahren „Schluss“ sei.

Herr Müller sagt zu, die Anregungen mitzunehmen und prüfen zu lassen.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Bildung eines Fahrgastbeirats für die Stadt Aachen gemäß dem Konzept in der Vorlage. Der Antrag gilt damit als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9 Aufwertung der Aachener Bahnhöfe durch Schaffung neuer Fahrradabstellplätze;  
Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 10.09.2019  
Vorlage: FB 61/1323/WP17**

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag gilt hiermit als erledigt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
MA/54/WP.17

Ausdruck vom: 19.03.2020  
Seite: 14/17

**zu 10 Försterstraße - Straßenerneuerung nach Regionetzmaßnahme**

**Vorlage: FB 61/1290/WP17**

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wird dieser TOP vertagt.

**zu 11 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW vom 11.12.2015**

**sowie**

**Sachstand zur Gesetzesinitiative zur Modernisierung des KAG in Bezug auf Straßenausbaubeiträge**

**Vorlage: B 03/0140/WP17**

Dieser TOP wird gemäß Beschluss in TOP I/1 nicht behandelt, da er aufgrund des Ratsbeschlusses obsolet ist.

**zu 12 Mitteilungen der Verwaltung**

Martin-Luther-Straße und Richardstraße – Erneuerung:

Diese Mitteilung mit Anlagen wurde mit dem Nachtrag verschickt und ist als Anlage zur Sitzung einsehbar.

Pilotversuch Arriva-Linie 350 Aachen-Vaals:

Die Mitteilung liegt schriftlich vor und ist als Anlage zu dieser Niederschrift einsehbar.

Bericht der ASEAG, Frau Dr. Driessen:

Frau Dr. Driessen berichtet von dem Projekt der ASEAG zum autonomen Fahren. Das Fahrzeug sei auf dem Testgelände in Aldenhoven getestet worden. Die Ergebnisse würden in andere Projekte, z. B. zum Marketing einfließen. Die ASEAG habe sich mit dem Thema Sicherheit innerhalb und außerhalb beschäftigt. Die Fahrzeuge könnten bisher die Sicherheitsaspekte nicht erfüllen, welche die ASEAG gewährleisten müsse.

Die Ergebnisse aus dem Projekt sollen zu einem anderen Zeitpunkt vorgestellt werden.

**zu 13 Bebauungsplan Nr. 955 - Richtericher Dell, Haupterschließung / Ortsumgehung -**

**hier: Bericht über den Variantenvergleich für den Trassenabschnitt - A -**

**Vorlage: FB 61/1330/WP17**

Frau Prenger Berninghoff hält einen Vortrag und stellt anschließend den geänderten Beschluss der BV Aachen-Richterich (BA 6) vor; die Folien sind als Anlage erfasst.

Herr Brantin dankt für den Vortrag; darin stecke viel Arbeit. Ein wichtiger Punkt sei die Abwägung zwischen den Interessen in Richterich und der Stadt Aachen. Diese Umgehungs- und Erschließungsstraße sei eine städtebauliche Entscheidung auf Dauer. Bei der Planung in Mittellage (2) führe die Straße mitten durch Wohngebiet. Bei beiden Varianten würden Kosten für den Erwerb von Grundstücken entstehen. Das entscheidende sei die Führung durch dicht bebauten Wohngebiet bei Variante 2, was die Bezirksvertreter für problematisch halten würden. Fazit sei deshalb, dass aus städtebaulicher Sicht nur die Randlage durchgesetzt werden könne.

Frau Dr. Driessen macht darauf aufmerksam, dass Variante 2 für Busse eine bessere Erreichbarkeit biete als die Randlage; es könne ca. 50 bis 100 Meter Unterschied für die Anwohner ausmachen. Ansonsten sei die ASEAG gegenüber beiden Varianten wertneutral.

In Anlehnung an den Beschluss der BV 6 ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und *empfiehlt dem Planungsausschuss zu beschließen, dass die Variante 1 – Trassenabschnitt -A- in Randlage, geländenah – Grundlage für die weitere Bearbeitung des Bebauungsplanes Nr. 955 wird.*

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich bei 1 Ablehnung und 3 Enthaltungen

**zu 14 Sachstandsbericht Baustellenkoordination**

**Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 26.11.2019**

**Es wird mündlich berichtet.**

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wird dieser TOP zurückgestellt.

Nichtöffentlicher Teil

**zu 1 Mitteilungen der Verwaltung:**

Es liegen keine nichtöffentlichen Mitteilungen der Verwaltung vor.

Um 18.51 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Ferrari  
Vorsitzender

Löhner  
Schriftführerin

Gesehen:

Philipp  
Oberbürgermeister